

Line up:

Michaela Jeretzky - Gesang,
Flöten, Gitarre
Stefan Gliwitzki- Gesang,
Gitarre, Bouzouki
Jochen Siepmann - Drums
Jan H. Martin – Bass

2 Programme:

1. Irish Night
 2. Tone Fish Classics
- eigene Songs

Programmdauer: 120 min

Bühnen: Festivals, Stadtfeste,
Kultur, privat

TONE FISH

RAT CITY FOLK



2015

Wer glaubt, Folk ist Sitzmusik, hat TONE FISH noch nicht gehört.

Die Band hat seit der Gründung 2013 mehr als 400 Konzerte in ganz Deutschland in den Beinen und bereits 5 CDs auf herausgebracht. Das nennt man wohl Dynamik. Live infiziert Tone Fish das Publikum mit ihrer Spielfreude und einem ganz eigenen Sound. Stillhalten war gestern. Es gibt viel Tempo, aber auch ruhigere Songs, immer Leidenschaft, Kraft und Gefühl.

2015

2016

Irische Musik klingt bei Tone Fish verblüffend anders, und die eigenen Songs öffnen eine neue musikalische Schublade – folkig, keltisch, rockig, metallisch. Prägend sind der mehrstimmige Gesang und vor allem die einzigartige Stimme von Michaela Jeretzky, deren Mezzo-Sopran das Publikum regelmäßig verzaubert. Jochen Siepmann gibt der Band den unverwechselbaren Beat, der an vorbeirauschende Züge erinnert. Jonas Peters am Bass gibt auch mal den Headbanger und Bandgründer Stefan Gliwitzki führt augenzwinkernd und humoresk durch das Programm. Es passiert immer viel und gleichzeitig – Augen und Ohren werden gefordert.

2016

Wo Tone Fish spielt, bleibt es selten bei einem Mal.

2019

Kontakt: Tone Fish Booking
Fuchsbau 15/31789 Hameln
T: 01 70 – 45 59 894/mail: tonefishmail@gmail.com
www.tone-fish.com

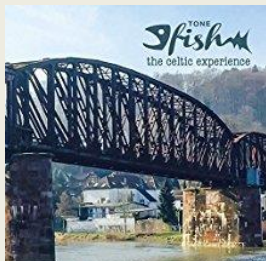
TONE
fish
on the hook



TONE
fish
Des Spielmanns Stolz
Ein Lied über Hameln, Rinderkriege, Stühle



TONE
fish
the traveller



Open your eyes





Irisch gut drauf

Zweite Irish Night mit Ganaim und Tone Fish

HAMELN. Die erste Irish Night im Hefehof war 2016 ein Erfolg – also folgt nun die zweite Auflage: Mit dabei sind im November Ganaim, ein rasantes Celtic-Folk-Trio um den Sänger und Bodhran-Spieler Pinto, vielen bekannt als Sänger von Versengold. Zweiter im Bunde sind die Lokalmatadore von Tone Fish. Ein Abend also, der gleichermaßen ins Herz und in die Beine gehen soll, versprechen die Veranstalter.

Ganaim ist der Durchstarter in der keltischen Folkszene. Ihr Debüt-Album „Ceol ón Mhuileann“ ist eine musikalische Reise durch verschiedene Regionen Europas, Musik aus Ländern allerdings, die alle unter keltischem Einfluss standen – Schottland, England, Frankreich und Spanien. Die Band spielt diese Musik ausnahmslos auf akustischen Instrumenten (Geige, Gitarren, Bodhran).

„Wir nutzen zwar keine historischen Instrumente im strengeren Sinne, doch wäh-

Einflüsse bewusst aus“, erklärt die Band ihr Konzept. „Auf diese Weise erreichen wir ein natürliches, authentisches Klangbild, welches zu Träumen aus vergangenen Zeiten anregen soll.“

Die Kompositionen sind größtenteils „traditionell“, also Stücke, die schon vor vielen Hundert Jahren entstanden sind.

Tone Fish tritt mit einem irischen Programm und viel Spielfreude an, verstärkt durch den neuen Bassisten Jonas Peters aus Braunschweig

und Teufelsgeiger Max Heckel. Die Band hat nicht nur rund 80 Konzerte deutschlandweit in diesem Jahr in den Beinen, sondern auch zwei neue Live-CDs. „Der Bass gibt den Songs noch mehr Wumms aus der Tiefe“, freut sich die Band. *red*

Termin: 2. Irish Night, Freitag, 18. November, 20 Uhr im Lulu, Hefehof. Tickets gibt es unter anderem im Dewezet-Ticketshop, in der Ticketfabrik im Hefehof, in der Buchhandlung von Blum.



Harmer Ratzy Folk vom Feinsten: Bei der Kulturkate Molfsee sorgte Tone Fish mit (von links) Stefan Glawitzki, Henning Fahl, Michaela Jerezky und Jonas Peters für ein ausverkauftes Haus.

Premiere der Kulturkate Molfsee ausverkauft

Nachfolger des früheren Kulturvereins hatte zum Start Tone Fish engagiert

MOLFSEE. Einen furiosen Start hat am Sonntag die Kulturkate Molfsee hingelegt. Das Hamelner Folk-Quartett Tone Fish hatte für eine ausverkaufte Räucherkate gesorgt. Der Andrang beim ersten Konzert des Kulturvereins-Nachfolgers war so groß, dass ein paar Besucher unverrichteter Dinge wieder nach Hause gehen mussten. Das klare Bekenntnis zum Wunsch nach Kulturveranstaltungen freute den neu gegründeten Ausschuss des Kommunalvereins. „Es ist schon überwältigend, wie viele Menschen gekommen sind“, sagte Vorsitzende Kathrin Kahle angesichts der gut 150 Besucher. Und auch wenn der Name nun

Kulturvereins verantwortlich zeichneten, sind im neuen Ausschuss mit dabei. „Dass wir heute hier spielen dürfen, freut uns ungemein“, sagte Bandgründer Stefan Glawitzki. Sie seien da, um Wort zu halten, denn vor gut einem Jahr, als sich das Ende des Kulturvereins abzeichnete, hatte er spontan versprochen zu helfen, wenn es weitergeht. Immerhin: Zwölf Jahre seines Lebens hat der Sänger selbst in Kall verbracht und hier studiert.

Fröhlichkeit auch bei traurigen Traditionals
Ob eigene Stücke oder auch Coverversionen, die Handschrift

nas Peters (Bass) und Henning Fahl (Schlagzeug) auf. Nichtsdestotrotz entlockte das Quartett selbst traurigen irischen Traditionals eine gewisse Fröhlichkeit, indem es



sorgte Tone Fish für einen schwungvollen Start in die erste Saison der Kulturkate. Die Lulu für MajkMo und Peggy Sunday, die am Sonntag, 2. April, um 19 Uhr in der Ras-

